

Großartiges Konzert in Richterich

Angelo Scholly führte mit Solisten, einem Projektchor sowie dem Orchester Sinfonietta Regio zwei Requien auf



Das war ein richtig dickes Brett, was Angelo Scholly da mit dem eigens ins Leben gerufenen Projektchor bravourös gebohrt hat. Bereits seit dem Frühjahr 2012 hatte der engagierte Kantor aus dem Aachener Nordwesten einen gut und ausgewogen besetzten Projektchor um sich geschart. Harte Arbeit und ungezählte Proben brachte man bei diesem interessanten und herausfordernden Musikprojekt hinter sich, ehe die Sänger am ersten März-Wochenende in St. Martinus in Richterich ihr Ziel, nämlich das große Konzert erreichten.

Die ca. 60 ambitionierten Sängerinnen und Sänger studierten unter der Gesamtleitung von Angelo Scholly die Vertonung des „Requiem“ von Gabriel Fauré (1845 – 1924) sowie das erst 2010 komponierte „Requiem“ des Briten Bob Chilcott ein. Die Sängerinnen und Sänger stammten zum Teil aus den Chören, die Kirchenmusiker Angelo Scholly Woche für Woche leitet, aber es sind auch eine ganze Reihe Interessierter aus der Stadt Aachen und auch der Euregio zusammengekommen, um bei diesem Projekt mitzuwirken.

Beim Konzert begleitete den Chor als Sinfonieorchester die „Sinfonietta Regio“ (das „Orchester der Städteregion“) mit. Darüber hinaus waren die Solisten Silke Schimkat (Sopran), Walter Drees (Tenor) und Christian Brülls (Bariton) mit von der Partie. Es ergab sich ein gewaltiger Klangkörper, der die Zuschauer zu begeistern wusste und eine großartige Leistung auf die „Bühne“ brachte. Um so besser ist die Leistung zu bewerten, als dass zu 99 Prozent keine professionellen Musiker, sondern eben alles Laien zu dem großartigen Konzert beitrugen und sich über den Zeitraum von rund einem Jahr auf die Veranstaltung vorbereiteten.

Eine absolute Besonderheit: in der Fassung mit Sinfonieorchester wurde das Chilcott-Requiem in Deutschland zum ersten Mal aufgeführt. Das Fauré-Requiem hingegen ist sehr bekannt und war auch in Richterich ein Leckerbissen für die Ohren. Das Konzert war keine Veranstaltung einer Kirchengemeinde, sondern eine Initiative des Kirchenmusikers Angelo Scholly, um mit ambitionierten Sängerinnen und Sängern ein „Bonbon“ einzustudieren. Allerdings unterstützte die „Stiftung Lebendige Gemeinde St. Martinus“ das Projekt.

Das Konzert war ein großartiges und einzigartiges Musikereignis für den Nordwesten und man muss Angelo Scholly, dem Chor, dem Orchester und natürlich den ausgezeichneten Solisten zu ihrer tollen Leistung gratulieren!